

Ernst-August Bremicker

Countdown zum großen Finale!
Was bringt die Zukunft?

Biblische Prophetie im Überblick

Ernst-August Bremicker

**Countdown zum großen Finale!
Was bringt die Zukunft?**

Biblische Prophetie im Überblick



Christliche Schriftenverbreitung
Postfach 100153, 42490 Hückeswagen

Die Bibelstellen sind nach der im gleichen Verlag erschienenen „Elberfelder Übersetzung“ (Edition CSV Hückeswagen) angeführt.

1. Auflage 2020

© by Christliche Schriftenverbreitung, Hückeswagen, 2020

Umschlaggestaltung: ideegrafik, Jürgen Benner

Satz und Layout: type & print, Nürnberg

Druck: BasseDruck, Hagen

ISBN: 978-3-89287-421-8

www.csv-verlag.de

Inhalt

Vorwort 7

Teil 1: Das prophetische Wort – grundsätzliche Gedanken zum Thema Prophetie..... 13

Ein wichtiges Thema 13

Das Studium der Prophetie 15

Das Wesen der Prophetie 17

1. Das prophetische Wort ist sicher 20

2. Der zentrale Gegenstand der Prophetie..... 24

3. Themen biblischer Prophetie 29

4. Das Ziel biblischer Prophetie 32

5. Fünf Schlüssel zum besseren Verständnis
der Prophetie 33

6. Alle Fäden laufen bei Gott zusammen 42

Teil 2: Die handelnden Personen bzw. Völker der zukünftigen Ereignisse 45

1. Christus, das von Gott bestimmte
Haupt über alles..... 46

2. Satan als der große Gegenspieler Gottes..... 51

3. Israel bzw. die Juden und ihr Führer,
der Antichrist..... 54

4. Das wieder erstandene Römische Reich und
sein Haupt (Europa)..... 73

5. Die abgefallene Christenheit..... 83

6. Assyrien und der König des Nordens	88
7. Weitere Nachbarstaaten und Feinde Israels	96

Teil 3: Übersicht der zukünftigen Ereignisse 101

1. Christus kommt wieder – Die Gläubigen werden entrückt	105
2. Die Endzeit – die letzte Jahrwoche Daniels	118
3. Das eigentliche Finale – Christus erscheint auf der Erde	164
4. Das Tausendjährige Reich	183
5. Der neue Himmel und die neue Erde	212

Schlusswort	223
-------------------	-----

Vorwort

Es gibt keinen Zweifel: Die Gnadenzeit, in der wir leben, strebt unaufhaltsam ihrem Ende zu. Die Bibel nennt diese Zeit die „letzten Tage“ (2. Tim 3,1). Die Zeiger an der Uhr des Weltgeschehens stehen auf kurz vor Zwölf. Sehr bald wird der Herr Jesus kommen, um alle, die an Ihn glauben, zu sich zu entrücken. Er wird seine Zusage: „ich komme bald“ einlösen (Off 3,11; 22,7.12.20).

Die Frage lautet: Was kommt danach? Die Bibel lässt uns darüber nicht im Unklaren. Jesus Christus wird öffentlich, herrlich und machtvoll auf der Erde erscheinen. Er wird sein Reich dort gründen, wo man Ihn damals gekreuzigt hat. Das ist Gottes großes Ziel mit der Erde – das große Finale. Noch hat es nicht begonnen. Doch die Zeichen der Zeit machen klar, dass es nicht mehr lange dauern wird.

Dieses Buch verfolgt ein doppeltes Ziel:

- Es soll einen möglichst einfachen Überblick über die kommenden (prophetischen) Ereignisse auf der Erde geben. Dieser Ansatz hat den Vorteil, dass man nicht riskiert, vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr zu sehen. Er hat den Nachteil, dass manche Einzelheiten ein wenig zu kurz kommen. Dessen bin ich mir bewusst.

- Es soll – und das ist mein wichtigstes Anliegen – unsere Herzen für den brennend machen, der Mittelpunkt aller prophetischen Aussagen ist. Das ist unser Herr und Heiland Jesus Christus. „Denn der Geist der Weissagung ist das Zeugnis Jesu“ (Off 19,10). Es geht mir nicht so sehr darum, unsere Neugierde zu befriedigen. Es geht um den, dessen Herrlichkeit Himmel und Erde einmal füllen wird.

Der hier veröffentlichte Text geht auf die Vor- und Nachbereitung von Vorträgen zurück, die ich zu diesem Thema gehalten habe. Der Vortragsstil bleibt dabei teilweise bewusst erhalten.

Gerne möchte ich drei Aussagen vorausschicken:

- Als Autor gebe ich gerne zu, dass ich kein ausgewiesener „Experte“ für biblische Prophetie bin. Es gibt andere Ausleger, die sich mit diesem Thema länger und intensiver beschäftigt haben. Ich habe gerne auf das zurückgegriffen, was sie schriftlich und mündlich hinterlassen haben. Dennoch ist dieser Versuch, eine Übersicht zu erstellen, für den einen oder anderen Leser hoffentlich hilfreich. Das gilt besonders für solche, denen dieses Thema weniger vertraut ist. Ich habe mich bemüht, es so einfach wie möglich darzustellen. Einige Details werden bewusst in Fußnoten behandelt.

- Ich beschränke mich bewusst darauf, einen Überblick zu geben. Es ist nicht meine Absicht, auf zu viele Einzelheiten einzugehen. Dieser Überblick soll jedoch motivieren, sich intensiver mit dem Thema auseinanderzusetzen. Dabei ist mir wichtig, die Bibel selbst zu Wort kommen zu lassen. Einige Stellen werden wörtlich zitiert, andere exemplarisch als Referenz angegeben. Ich möchte den Leser bitten, die Details sorgfältig zu untersuchen und anhand von Gottes Wort zu verifizieren. Es gibt zu diesem Thema ausführliche und gute Literatur.¹

- Es gibt viele bibeltreue Ausleger, die über das Thema Prophetie gesprochen und geschrieben haben. In den großen Linien bibeltreuer Auslegung (das heißt u.a., dass die Entrückung der Gläubigen vor der großen Drangsal stattfinden wird) gibt es dabei keine wesentlichen Unterschiede. In Detailfragen sind zu einzelnen Themen allerdings zum Teil unterschiedliche Ansichten geäußert worden. Hier gilt: „Wir erkennen stückweise, und wir weissagen stückweise“ (1. Kor 13,9). Ich habe versucht, die Dinge so darzustellen, wie ich sie nach reiflicher

1 Bei der Auswahl der Literatur über biblische Prophetie sollte man allerdings vorsichtig sein. Ich möchte hier ausdrücklich vor Auslegungen warnen, die davon ausgehen, dass die Gläubigen nach der großen Zeit der Drangsal und Gerichte entrückt werden (Posttribulationismus). Wer von dieser verkehrten Basis aus biblische Prophetie behandelt, kann nur zu falschen Schlussfolgerungen kommen. Die Bibel lehrt eindeutig, dass die Entrückung der Gläubigen vorher stattfindet (Prätribulationismus). Gute Literatur zum Thema findet man z. B. beim Verleger dieses Buches.

Überlegung für richtig halte, gebe allerdings gerne zu, dass an einigen Stellen durchaus abweichende Auslegungen und Ansichten möglich sind. Manchmal werden alternative Auslegungen als Anmerkungen in einer Fußnote wiedergegeben. Auf eine Diskussion unterschiedlicher Standpunkte wird bewusst verzichtet.

Das Buch teilt sich in drei große Bereiche auf:

- Teil 1 beschäftigt sich mit einigen *grundsätzlichen* Überlegungen zur biblischen Prophetie. Mir scheint, dass dieser Punkt in den meisten Auslegungen etwas zu kurz kommt. Deshalb wird dieser Teil bewusst separat und ausführlicher behandelt.
- In Teil 2 lernen wir zunächst einige wesentliche „Hauptakteure“ (Protagonisten) der zukünftigen Ereignisse kennen. Wer sich mit biblischer Prophetie beschäftigt, wird schnell feststellen, dass viele Namen erwähnt werden (z. B. der Antichrist, das römische Tier, der Assyrer, der jüdische Überrest), die manche Bibelleser auf den ersten Blick vielleicht nicht einordnen können. Sie können sich nur sehr vage vorstellen, was sich hinter diesen „Akteuren“ verbirgt. Es ist jedoch wichtig, dass wir die handelnden Personen bzw. Völker klar unterscheiden. Es ist dann leichter zu verstehen, wie die Ereignisse ablaufen.

- Erst Teil 3 gibt einen Überblick über die zukünftigen Ereignisse, die beginnen, wenn die Gläubigen entrückt sind. Die Ereignisse münden schließlich in den „ewigen Zustand“, d. h. in die Ewigkeit nach der Zeit. Wir werden sehen, wie die einzelnen „Akteure“ handeln und wie schließlich alles an dem Punkt endet, wo unser Herr Jesus Christus Himmel und Erde mit seiner Herrlichkeit füllen wird bzw. wo es ganz am Ende einen neuen Himmel und eine neue Erde geben wird.

Ich möchte jeden Leser bitten, dieses Buch unter Gebet und mit der offenen Bibel zu lesen. Für konstruktive Kritik bin ich jederzeit dankbar.

Wetter, im September 2020

Teil 1: Das prophetische Wort – grundsätzliche Gedanken zum Thema Prophetie

Ein wichtiges Thema

Prophetie macht fast ein Viertel der Bibel aus – je nachdem wie man es rechnet. Im Alten Testament ist der Anteil der prophetischen Bücher höher als im Neuen Testament. Dennoch finden wir dort ebenfalls viele prophetische Aussagen. Die Offenbarung z. B. ist ein ausschließlich prophetisches Buch.

Als Christen können wir es uns kaum erlauben, ein so wichtiges Thema der Bibel zu ignorieren. Obwohl es viel gute Literatur dazu gibt, kann man feststellen, dass viele Christen sich relativ wenig damit auseinandersetzen. Das ist deshalb umso verwunderlicher, weil gerade derjenige, der die Offenbarung liest, gleich zweimal „glücklich“ genannt wird (Off 1,3; 22,7). Viele Bibelleser machen jedoch speziell um die Offenbarung einen Bogen. Sie nennen sie ein „Buch mit sieben Siegeln“ – obwohl gerade das nicht zutrifft (Off 22,10). Die prophetischen Schriften des Alten Testaments kennen wir – wenn überhaupt – meist in ihrer *praktischen* Anwendung auf unser Leben. Wir wissen weniger, was sie prophetisch bedeuten.² Das

² Im Allgemeinen gibt es drei Möglichkeiten, die prophetischen Bücher des Alten Testaments auszulegen:

Die **historische Auslegung** fragt, was damals tatsächlich passierte

gilt besonders für die Psalmen, die voll von prophetischen Aussagen sind.

Manchmal wird argumentiert, dass wir Christen eine *himmlische* Berufung haben und uns deshalb nicht so sehr mit den Ereignissen auf der Erde zu beschäftigen brauchen. Dieses Argument ist nicht stichhaltig. Erstens geht es in der Prophetie im Kern um unseren Herrn. Das *muss* uns interessieren! Zweitens haben wir als Christen sehr wohl mit der Zukunft der Erde zu tun. Wir werden ja einmal *mit* Christus verherrlicht werden (Kol 3,4; 2. Thes 1,10.12) und mit Christus herrschen (2. Tim 2,12). Das *typisch* christliche Teil ist natürlich nicht die Erde, sondern der Himmel. Unsere ewige Bestimmung ist das Vaterhaus (Joh 14,2 ff.). Doch das nimmt nichts davon weg, dass wir sehr wohl mit dem kommenden Reich unseres Herrn auf der Erde zu tun haben und uns deshalb dafür interessieren sollten. Schließlich ist das Erbe, das wir als Kinder Gottes mit Christus antreten werden, untrennbar da-

und was der Text denen zu sagen hatte, die ihn damals empfangen und lasen.

Die **prophetische Auslegung** fragt, was ein bestimmter Text über die Zukunft aussagt. Das Alte Testament enthält nicht nur direkte prophetische Aussagen, sondern viele der beschriebenen Ereignisse haben eine prophetische Bedeutung und illustrieren zukünftige Ereignisse.

Die **praktische Auslegung** fragt, was der Text uns heute für unser praktisches Leben zu sagen hat.

Ich möchte unterstreichen, dass es sehr wichtig ist, das Alte Testament praktisch auszulegen und auf unsere Zeitverhältnisse anzuwenden (vgl. 1. Kor 10,11; 2. Tim 3,16). In diesem Buch ist das jedoch nicht unser Thema.

mit verbunden, dass Jesus Christus einmal über Himmel und Erde herrschen wird (Röm 8,17; Eph 1,11). Dieses Erbe kann uns nicht gleichgültig sein. Christus ist der Haupterbe. Wir sind seine Miterben. Deshalb spricht Paulus von solchen, die seine Erscheinung lieben (2. Tim 4,8). Wir kennen nicht nur die glückselige Hoffnung, dass der Herr Jesus kommt, um uns zu sich zu entrücken, sondern wir erwarten zugleich die „Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Heilandes Jesus Christus“ (Tit 2,13). Das ist sein öffentliches Erscheinen in Macht und Herrlichkeit, um sein Reich auf der Erde zu gründen.

Das Studium der Prophetie

Das Studium der Prophetie ist also wichtig. Dabei sollten wir immer realistisch und nüchtern bleiben. Wenn wir uns damit beschäftigen, soll das einerseits nicht dazu führen, dass wir ängstlich oder gar panisch werden. Andererseits sollen wir biblische Aussagen nicht zu fantasievollen Weltuntergangsutopien aufbauschen. Beides ist verkehrt. Wir sollten das, was Gott uns in der Bibel mitteilt, nüchtern beurteilen und zu uns reden lassen. Es muss uns freuen, dass der Herr Jesus einmal auf der Erde, wo Er vor nahezu 2.000 Jahren gekreuzigt wurde, geehrt und verherrlicht wird.

Häufig beschäftigen wir uns mit der Prophetie, indem wir versuchen, uns einen chronologischen Überblick

über das zu verschaffen, was passieren wird. Es ist durchaus nützlich, zu versuchen, die prophetischen Ereignisse im Licht der Bibel so zusammenzufügen, dass wir ein klares Bild bekommen, in welcher Reihenfolge und zu welchem Zeitpunkt sie geschehen. Das ist ohne Frage ein wichtiger Teil des Studiums der Prophetie. Dennoch ist es nicht das eigentliche Wesen der Prophetie. Wir müssen zuerst lernen, warum Gott uns das prophetische Wort gegeben hat und was der eigentliche Charakter biblischer Prophetie ist. Wenn wir das nicht tun, werden wir zwar einige interessante Fakten kennenlernen, doch wir werden sie nicht wirklich geistlich, d. h. mit unseren Herzen verstehen. Es geht nicht nur darum, dass wir in der Prophetie sehen, *was* geschieht und *wann* es geschieht, wir sollen vor allem sehen, *warum* es geschieht. Das große Thema der Prophetie ist die „Macht und Ankunft unseres Herrn Jesus Christus“ (2. Pet 1,16). Gemeint ist damit nicht nur der eigentliche Akt seiner Wiederkunft, sondern auch das Tausendjährige Reich ist eingeschlossen. Es geht um seine herrliche Größe. Alles im prophetischen Kalender Gottes hat schlussendlich damit zu tun.

Als Einführungstext lesen wir 2. Petrus 1,16-21:

Denn wir haben euch die Macht und Ankunft unseres Herrn Jesus Christus nicht kundgetan, indem wir ausgeklügelten Fabeln (Mythen) folgten, sondern als solche, die Augenzeugen seiner herrlichen Größe geworden sind. Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre

und Herrlichkeit, als von der prachtvollen Herrlichkeit eine solche Stimme an ihn erging: „Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.“ Und diese Stimme hörten wir vom Himmel her ergehen, als wir mit ihm auf dem heiligen Berg waren. Und so besitzen wir das prophetische Wort umso fester, auf das zu achten ihr wohltut, als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen; indem ihr dies zuerst wisst, dass keine Weissagung der Schrift von eigener Auslegung ist. Denn die Weissagung wurde niemals durch den Willen des Menschen hervorgebracht, sondern heilige Menschen Gottes redeten, getrieben vom Heiligen Geist.

Ausgehend von diesem Text und anderen Bibelstellen möchte ich einige Grundsätze aufzeigen, die wichtig sind, wenn wir die biblische Prophetie studieren.

Das Wesen der Prophetie

Prophetie (ein anderes Wort dafür ist Weissagung) bedeutet – ganz allgemein gesprochen –, dass jemand mit einer Botschaft von Gott kommt und im Auftrag Gottes zu Menschen spricht. Das finden wir im Alten Testament deutlich bestätigt. Wenn das Volk Gottes (Israel) von seinem Gott abwich, sandte Er ihnen Propheten, die seine Botschaft übermittelten (Jer 7,25). Das prophetische Wort stellt Menschen immer ins

göttliche Licht. Es will mahnen. Es will Fehler aufzeigen. Es will wachrütteln. Es will Orientierung geben. Es will motivieren. Die Botschaft an sich kann dabei zukünftige Dinge enthalten, muss sie aber nicht. Viele Prophetenworte im Alten Testament beinhalten diese zukünftige Dimension. Gott kündigt Gericht an oder Er spricht von der wunderbaren Zukunft, die besonders mit dem Reich des versprochenen Königs verbunden ist. Es gibt jedoch nicht wenige Prophetenworte, die diese zukünftige Dimension gar nicht haben. Sie appellieren einfach nachdrücklich an die Menschen.³

Im Neuen Testament lesen wir ebenfalls von Propheten und Prophezeiungen (Weissagungen). Das Wesen neutestamentlicher Prophetie ist dabei nicht grundsätzlich anders als im Alten Testament. Es geht immer darum, dass Gott zu uns Menschen redet, um unsere Herzen und Gewissen zu erreichen. Wir können im Neuen Testament drei Seiten prophetischen Dienstes unterscheiden:

- a) Die prophetischen Schriften des Neuen Testaments, die uns Gottes Ratschluss zeigen. Sie befassen sich mit dem, was im Alten Testament verborgen war (z. B. Röm 16,26; Eph 3,5; Kol 1,26). Diese Art der Prophetie ist zu Ende gekommen, seitdem

³ Es gibt ebenso den umgekehrten Fall, dass Propheten für Menschen zu Gott reden. Das schließt die Aufgabe eines Propheten Gottes mit ein (z. B. 1. Mo 20,7; 1. Sam 12,23; Jer 27,18).

das Wort Gottes vollendet ist. In diesem Sinn gibt es keine neuen Offenbarungen (Prophezeiungen) mehr. Wer das dennoch behauptet, hat die biblische Lehre gegen sich.

- b) Prophetie (Weissagung) in der örtlichen Versammlung (Gemeinde), indem Gott es Einzelnen (Brüdern) auf das Herz legt, z. B. in einer Zusammenkunft als Versammlung (Gemeinde) gerade das zu sagen, was die Zuhörer in diesem Augenblick nötig haben (1. Kor 14). Diese Art der Weissagung ist natürlich nicht auf die Zusammenkünfte beschränkt. Wir finden sie ebenso im familiären Bereich. In Apostelgeschichte 21,9 werden vier Frauen erwähnt, die – im privaten Bereich – weisagten.⁴ Diese Form der Weissagung ist bis heute geblieben. Der Heilige Geist bringt sie hervor und wir werden aufgefordert, sie nicht zu verachten (1. Thes 5,20).
- c) Prophetie in der Ausprägung, dass sie zu uns über zukünftige Ereignisse spricht. Im Neuen Testament finden wir das besonders in der Offenbarung – doch nicht nur dort. Andere Texte sind in diesem Sinn ebenfalls prophetisch geprägt. Das ist das „prophetische Wort“, von dem Petrus sagt, dass wir es fest besitzen.

⁴ In den öffentlichen Zusammenkünften der Gläubigen ist das Reden (Gebete sind dabei eingeschlossen) nach dem Willen Gottes den Männern vorbehalten. Frauen sollen dort nicht reden (1. Kor 14,34).

Wir beschränken uns in diesem Buch auf den zuletzt genannten Aspekt der Prophetie, d. h. auf solche Aussagen, die mit zukünftigen Ereignissen zu tun haben, die in Verbindung mit der Erde stehen. Wir wollen versuchen, Gottes Gedanken dazu besser zu verstehen. Dabei kann man generell sagen, dass sich die Prophetie im Alten Testament schwerpunktmäßig mehr auf das irdische Volk Gottes (*Israel*) und seiner arabischen Nachbarstaaten bezieht, während sich das Neue Testament in der Prophetie mehr mit dem Thema der *abgefallenen Christenheit* und ihrer Zukunft beschäftigt. Darin ist Europa eingeschlossen, denn über viele Jahrhunderte hinweg dominierte hier das Christentum. Im Alten Testament gibt es zwar auch (sehr) viele Weissagungen über die Völker und Nationen (sehr ausgeprägt etwa im Buch Daniel)⁵, doch das, was über die Völker und Nationen gesagt wird, ist in den meisten Fällen direkt oder indirekt mit dem irdischen Volk Gottes verbunden.

1. Das prophetische Wort ist sicher

Zukunftsforschung ist heute sehr aktuell. Viele Menschen möchten wissen, was auf sie zukommt. Das gilt im persönlichen Leben. Es gilt ebenso für das Weltgeschehen. Genau das war vor vielen Jahrhunderten das große Problem des mächtigen babylonischen

⁵ Der Prophet Nahum z. B. beschäftigt sich ausschließlich mit der Geschichte und der Zukunft des assyrischen Reiches und seiner Hauptstadt Ninive. Dennoch ist ein eindeutiger Bezug zu dem irdischen Volk Gottes vorhanden.

Königs Nebukadnezar. Der Gedanke an die Zukunft quälte ihn. Sein Geist war beunruhigt (Dan 2,1). Doch niemand konnte ihm helfen. Seine Wahrsagepriester, Sterndeuter und Magier waren unfähig, seinen Traum zu deuten. Was Menschen – wenn überhaupt – zu sagen haben, ist nichts anderes als „ausgeklügelte Fabeln (oder Mythen)“. Es sind Geschichten, die sich Menschen in ihrer Fantasie ausmalen. Wahrsager und Zukunftsforscher haben Hochkonjunktur. Sogar führende und verantwortliche Menschen in Politik und Wirtschaft suchen solche Menschen auf, um sich Rat zu holen (vgl. das Beispiel von König Saul in 1. Samuel 28). Eins ist dabei völlig klar: Solche Menschen helfen nicht weiter. Alle Zukunftsprognosen der Menschen werden ganz sicher scheitern.

Wer kann denn überhaupt etwas Sicheres über die Zukunft sagen?

1. *Gott selbst*: „So spricht der HERR, der Heilige Israels und der es gebildet hat: Über das Zukünftige fragt mich; meine Kinder und das Werk meiner Hände lasst mir anbefohlen sein!“ (Jes 45,11). „Der ich von Anfang an das Ende verkünde und von alters her, was noch nicht geschehen ist; der ich spreche: Mein Ratschluss soll zustande kommen und all mein Wohlgefallen werde ich tun“ (Jes 46,10). Gott allein steht über Zeit und Raum. Im prophetischen Wort redet Er zu uns. Wir besitzen es fest. Es ist keine Fabel. Das Studium der Prophetie ist